

Schritt für Schritt zum Erfolg



UFA Colzafix Rapsuntersaat

Anbautipps vom Praktiker

UFA 
SAMEN | SEMENCES

Neue Massnahmen im Ackerbau ab 2023



Verzicht auf Herbizide: Der bisherige Ressourceneffizienzbeitrag «Reduktion von Herbiziden auf der offenen Ackerfläche» wird ab 2023 ersetzt. Neu gibt es den Beitrag für den Verzicht auf Herbizide im Ackerbau und in Spezialkulturen. Für Raps sind das Fr. 600.- pro Hektare. Das Ziel ist es, die Anwendungen von Herbiziden durch mechanische Unkrautbekämpfung oder andere agronomische Lösungen, wie beispielsweise Untersaaten, zu ersetzen.

Neu muss die Massnahme gesamtbetrieblich auf allen Flächen einer Kultur angewendet werden und nicht wie bisher nur parzellenspezifisch. Als Beginn der Referenzperiode gilt zudem bereits die

Ernte der Vorkultur und nicht erst der Saatzeitpunkt der beitragsberechtigten Kultur. Damit ist keine chemische Stoppelpflege, zur Bekämpfung von Problemunkräutern, nicht mehr erlaubt.

Auch der Ressourceneffizienzbeitrag für Mulchsaaten fällt ab 2023 weg. **Neu gibt es einen Produktionssystembeitrag von Fr. 250.- für eine schonende Bodenbearbeitung.** Die Bedingung ist aber, dass 60% der offenen Ackerfläche nach diesem System d.h. pfluglos, bearbeitet werden.

Kann eine Massnahme nicht eingehalten werden, muss die ganze Kultur beim kantonalen Landwirtschaftsamt sofort gemeldet werden.

Wirtschaftlich und ökologisch

Anbauverfahren	Kosten/Erträge pro ha			
	mit Pflug		pfluglos	
	ohne Untersaat	mit Untersaat	ohne Untersaat	mit Untersaat
Maschinenkosten mit Arbeitskraft und Direktkosten	CHF 2'356.00	CHF 2'343.00	CHF 2'130.00	CHF 2'117.00
Beitrag für den Verzicht auf Herbizide im Ackerbau		CHF 600.00		CHF 600.00
Beitrag für schonende Bodenbearbeitung			CHF 250.00	CHF 250.00
Einzelkulturbeitrag	CHF 700.00	CHF 700.00	CHF 700.00	CHF 700.00
Beiträge minus Kosten	CHF -1'656.00	CHF -1'043.00	CHF -1'180.00	CHF -567.00
Durchschnitt Ertrag Untersaatenversuch Agridea (15-17)	40 dt	38 dt	39.5 dt	36 dt
Deckungsbeitrag (Produzentenpreis 113.60 CHF/dt)	CHF 2'888.00	CHF 3'273.80	CHF 3'307.20	CHF 3'522.60
Beitrag für eine angemessene Bedeckung des Bodens*		CHF 250.00		CHF 250.00

Berechnungen basierend auf DB-Katalog 2023, auf Maschinenkosten 2022 und auf einem Produzentenpreis von 113.60 CHF/dt.
*Die Anforderungen für den Beitrag für eine angemessene Bedeckung des Bodens von 250 CHF/ha, können zusätzlich erfüllt werden, wenn von der Untersaat UFA Colzafix N-Power noch eine ausreichende Bodenbedeckung durch Erdklee nach der Rapsernte bis zur Ansaat der Folgekultur vorhanden ist.

Aussaatverfahren – Breitsaat oder Drillsaat?



Je besser das Saatbeet, je regelmässiger das Auflaufen von Raps und Untersaat.



Raps, zusammen mit UFA Colzafix, sollte bis am 25. August gesät sein.



Eine Saat in zwei Durchgängen verbessert die Unkrautunterdrückung.



Eine Untersaat im Raps ist für die Erdflöhe Ablenkfutter und reduziert die Schäden am Raps.



Parzellen mit einem hohen Unkrautdruck eignen sich nicht für eine Untersaat.

UFA Colzafix N-Power¹

Zusammensetzung	g/Are
Erdklee	60
Guizotia	20
Saatplatterbsen	60
Bitterlupinen	110
Ackerbohnen kleinkörnig	150
Saatmenge	400

UFA Colzafix Sun

Zusammensetzung	g/Are
Bockshornklee	72
Guizotia	24
Saatplatterbsen	120
Saatlinsen	84
Saatmenge	300

Bodenvorbereitung

Je sauberer das Saatbeet, umso schneller entwickelt sich die Untersaat, und die Unkräuter werden unterdrückt. Durch Pflügen wird das sauberste Saatbeet erreicht, gefolgt vom Grubber über Strip-Till bis zur Direktsaat.

Saattechniken von UFA Colzafix

- Aussaat bis ca. 25. August. Eine spätere Aussaat, nach dem 1. September, begrenzt das Wachstum der Leguminosen und gefährdet somit die Erfolgchancen.
- Es ist wichtig, die Saatmenge einzuhalten.
- Grundsätzlich gibt es zwei Saattechniken, die beide ihre Vor- und Nachteile haben.
- ¹UFA Colzafix N-Power sollte wegen dem grosskörnigen Saatgut, mit einer Drillmaschine gesät werden.

Saat in einem Durchgang

- Rapssaatgut und die Untersaat zusammenmischen und als Drillsaat aussäen.
- Die Saatmenge ergibt sich aus der Summe des Rapses und der Untersaat.

Saat in zwei Durchgängen

- Erhöht die Wirkung gegen Unkraut.
- Die Untersaat kann beim letzten Schritt der Bodenvorbereitung gesät werden.
- Maximal zwei Tage später wird der Raps mit einer Einzelkornsämaschine gesät. Die Samen – sowohl von Raps als auch von der Untersaat – müssen zwingend Bodenkontakt haben.
- Die Breitsaat ist aufgrund eines unregelmässigen Auflaufens risikoreicher.

Chancen der Untersaat

- Die Leguminosen fixieren zusätzliche Mengen an Stickstoff im Boden.

- Überschüssige Nährstoffe werden durch die Untersaat aufgenommen und stehen nach der Mineralisierung im nächsten Frühling der Hauptkultur wieder zur Verfügung.
- Die Gefahr der Bodenerosion wird reduziert.
- Das Wurzelwerk des gesamten Bestandes trägt entscheidend zur Verbesserung der Bodenstruktur bei.
- Die Kosten durch dieses Verfahren werden meist durch den Herbizidverzichtbeitrag bei den Direktzahlungen kompensiert.

Risiken der Untersaat

- Untersaaten sind meist nicht in der Lage, Unkräuter vollständig zu unterdrücken. Parzellen mit einem hohen Druck von Winden, Disteln, Kamille und Quecken eignen sich nicht für Untersaaten.

Notlösungen

Wenn mit einer Untersaat, trotz Berücksichtigung aller Faktoren, mal etwas schief laufen sollte und der Unkrautdruck nicht mehr vertretbar ist, kann im Notfall noch beschränkt mit Pflanzenschutzmitteln eingegriffen werden. Gegen Quecken können im Frühjahr Gräserherbizide für zweikeimblättrige Kulturen eingesetzt werden. Zum Beispiel Fusilade Max mit der hohen Dosierung. Bedingung: wüchsiges Wetter am Tag, und in der Nacht darf die Temperatur nicht unter 5°C fallen. Die Behandlung sollte erfolgt sein, bevor die Knospen frei sind. Die Spritzung kann auch schon im Herbst erfolgen, wenn die Bedingungen stimmen. Gegen Kamille und Klebern können im Frühjahr nur Herbasan, Lentagran, Effigo, Rapper und Alopex eingesetzt werden. Herbasan/Lentagran wirkt besser gegen Klebern, Effigo und Alopex/Rapper besser gegen Kamille. Das Unkraut darf nicht zu gross sein, und das Wetter muss wüchsig sein.

Tipps von Praktikern für den Praktiker

Martin Häberli

Biohof Lindenweg, Münchenbuchsee



• Seit 2019 bewirtschafte ich meinen Betrieb nach zwei Umstellungsjahren nach den Bio-Knospe Richtlinien. Erste Erfahrungen mit Rapsuntersaaten machte ich allerdings schon 2016 mit einer Mischung mit drei Komponenten u.a. Wicke. Ich baue jährlich zwischen 1.5 bis 2 ha HOLL-Raps an mit einer Ertragserwartung von 25 kg/Are im Fünfjahresschnitt.

- Ich pflüge meine angehenden Rapsfelder und arbeite dabei auch gleich die Hofdünger ein. Aussaatzeitpunkt ist bis allerspätestens Ende August, so das sich die Untersaat gut entwickeln kann. Als Untersaatmischung wählte ich bisher immer UFA Colzafix. Nach der Saat wird immer gewalzt um die Verdunstung zu minimieren und das Auflaufen zu unterstützen.
- Probleme mit schlechtem Abfrieren der Untersaat hatte ich bisher keine, ausser ein bisschen Wicke, die aber bei der Ernte nicht hinderlich war.
- Damit Untersaaten im Raps gelingen, wähle ich Parzellen aus, die nicht vorbelastet mit Klebern oder Kamille sind. Die Untersaaten müssen mir eine gute Bodendeckung und Unkrautunterdrückung garantieren und möglicherweise die Erdflöhe vom Raps ablenken. Dazu erhoffe ich mir während der Blüte eine gewisse N-Nachlieferung durch absterbendes Pflanzenmaterial der Untersaat.

Tipps vom Beratungsteam von UFA-Samen

Raps ist weiterhin sehr gefragt. Der Anbau von Raps in Kombination mit einer Untersaat wird nur empfohlen, wenn mit einem tiefen Unkrautdruck gerechnet wird.

- Eine Rapsuntersaat sollte bis am 25. August ausgesät sein. Eine gut entwickelte Untersaat friert besser ab.
- UFA Colzafix Sun friert in milden Lagen oder in Lagen mit einer langen Schneedecke gut ab. UFA Colzafix N-Power dagegen hat eine schnellere Jugendentwicklung.
- Die Rapsuntersaat kommt am besten, wenn sie direkt mit der Kombination, bei der letzten Saatbeetvorbereitung, sauber gesät wird. Danach kann der Raps- max. zwei Tage später - mit einer Einzelkornsämaschine gesät werden.
- Der Raps muss mit einem dicken Wurzelhals in den Winter gehen, deshalb ist die Startgabe im Herbst und eine frühe Düngergabe Ende Winter wichtig.
- Die Bekämpfung vom Rapserrdfloh, vom Stängelrüssler und vom Glanzkäfer ist weiterhin wichtig.
- Bei der Vorfrucht Getreide, ist es wichtig, dass das Ausfallgetreide zu Keimen gebracht wird, bevor der Raps gesät wird.
- Bei zu hohem Getreidedurchwuchs im Herbst oder zu vielen Unkräutern im Frühling, kann es sinnvoll sein, aus dem herbizidfreien Programm auszusteigen.
- Auf Parzellen mit hohem Unkrautdruck oder mit Problemunkräutern eignen sich Rapsuntersaaten nicht.

Beratungsdienst UFA-Samen

fenaco Moudon • semences.moudon@fenaco.com

Olivier Kolly • 079 287 00 41
Claude-André Chevalley • 079 878 66 94
Lukas Aebi • 079 536 60 35

fenaco Lyssach • samen.lyssach@fenaco.com

Thomas Habegger • 079 309 00 79
Fritz Leuenberger • 079 578 47 68
Niklaus Althaus • 079 152 76 14
Bruno Meier • 079 290 29 83
Mike Bauert • 079 439 91 48

fenaco Winterthur • feldsamen@fenaco.com

Hanskaspar Kübler • 079 937 98 40
Adrian Rippstein • 079 655 12 27
Daniel Fächer • 079 901 46 74
Daniel Item • 079 623 76 26

LAVEBA • pflanzenbau@laveba.ch

Albert Fässler • 079 438 11 66

UFA Colzafix – Saatgut natürlich von Ihrer LANDI

